

Das Haus als Weg und Platz

253.G65 Raumgestaltung
2022W, VU, 6.0h, 8.0 EC

„Es gehört zu den architekturtheoretischen Konstanten seit der Neuzeit, nach dem Zusammenhang von Architektur und Stadt zu fragen. Gehorcht der kleine Maßstab von Raumfolgen und Etagen denselben Prinzipien wie die großmaßstäblichen Arrangements urbaner Areale? Welche Rolle spielen Durchwegung und Zirkulation auf beiden Ebenen? Gibt es gar eine Selbstähnlichkeit von Stadt und Haus?“¹

Der städtische Raum und der urbane Innenraum bieten ein breites Untersuchungs- und Experimentierfeld für das Studio Raumgestaltung. Die von Stephan Trüby formulierten Fragen werden dabei zum Leitfaden der Semesteraufgabe. In einer Folge von Analyse- und Entwurfsübungen befassen sich die Studierenden mit grundlegenden Themen räumlicher Gestaltung auf der Ebene der Stadt und des Innenraums.

RAUM

¹ Stephan Trüby, Arch+ Nr.: 205, S34 Innerer Urbanismus. Prolegomena zum Zürcher Toni-Areal von EM2N

Inhalt

Die Lehrveranstaltung ist in drei Phasen gegliedert und wird über das Semester von Radio Raumlabor begleitet. In allen Teilen ist eine Folge von Übungen zu absolvieren.

Phase 1: Raumsequenzen

Anhand eines vorgegebenen, abgesteckten Bereichs der Wiener Innenstadt lesen, notieren und analysieren die Studierenden in wöchentlichen Übungen räumliche Aspekte im Maßstab der Stadt und eines Gebäudes.

Übung 1: Stadtraum – Museumsraum

Übung 2: Schwellenraum

Übung 3: Raumtypologie

> **Abgabe Phase 1:** A3 Mappe gedruckt und digital auf Dropbox

Phase 2: Entwurf Konzept

Die Studierenden entwerfen im zuvor analysierten städtischen Kontext der Wiener Innenstadt eine Sequenz an unterirdischen Räumen. Die zuvor analysierten Räume in der Wiener Innenstadt werden Ausgangspunkt für die Planung. Die im städtischen Kontext kennen gelernten Raumabfolgen und Raumeigenschaften dienen als Repertoire für die Entwurfsaufgabe. Der Entwurf definiert sich ausschließlich durch unterschiedliche, präzise gewählte Raumeigenschaften und nicht über seine Funktion. Der unterirdisch geplante Ausstellungsparcour wird dabei selbst zur Ausstellung.

Entwurfskonzept:

Ortsanalyse, Raumkonzept für Innen-, Schwellen- und Außenraum, Wege- und Lichtführung, Volumenmodell Raum

> **Konzeptpräsentation Entwurf, Abgabe Phase 2:** A3 Mappe gedruckt und digital auf Dropbox

Phase 3: Entwurf Ausarbeitung

Ausarbeitung Entwurf:

Übersetzung von Konzept in Entwurf, Schwerpunkt Materialität, Lichtführung, Atmosphäre, Darstellung des Projektes in Plandarstellungen, Schnittmodell aus Graupappe, Gipsmodell Raum

> **Endpräsentation und Dokumentation, Abgabe Phase 3:** A3 Mappe gedruckt und digital auf Dropbox inkl. Modellabgabe

Die Entwurfsübung ist eine Einzelarbeit.

Ablauf und Abgabekriterien

Ablauf:

Die positive Absolvierung der ersten Phase ist Voraussetzung für die Teilnahme an den nachfolgenden Übungen. Die Anwesenheit bei allen Terminen ist verpflichtend. Um GdE Raumgestaltung positiv abzuschließen müssen alle Teilübungen positiv absolviert werden.

Die einzelnen Übungen werden am 5. Oktober online vorgestellt. Die für die Übungen notwendigen Unterlagen werden im Downloadbereich der LVA im TISS bzw. auf der Dropbox bereitgestellt.

Das erste Gruppentreffen in der Woche 3. – 7. Oktober 2022 ist ein Stadtspaziergang. Treffpunkt ist vor dem Haupteingang des Stephansdoms 1010 Wien. Folgender Text soll bereits vor dem Stadtspaziergang als Vorbereitung zum Studio gelesen werden:

Josef Frank, „Das Haus als Weg und Platz“.

Der Text ist am Ende des Handouts dem Kapitel „Literatur“ beigefügt.

Für die Abgaben sind Layoutvorgaben mit Maßstabsangaben im Downloadbereich bereitgestellt. Die Endabgabe beinhaltet ein Gipsmodell des Raumkonzepts im Maßstab 1:200. Die Technik des Gipsgießens und genaue Angaben zur Beschaffung der Materialien werden mittels einer Anleitung (Video, Text) erklärt.

Der Zeitplan und die Raumbelugung für jede Gruppe wird im Downloadbereich der LVA im TISS hochgeladen. Individuelle Abweichungen dazu werden direkt über den Betreuer oder die Betreuerin kommuniziert.

Die gesamte Lehrveranstaltung wird im Hybridformat abgehalten. Es ist vorgesehen, dass Termine sowohl digital als auch in Präsenz (Stadtspaziergang bzw. in Räumen der TU Wien) abgehalten werden. Bei den Präsenzterminen wird die jeweilige Arbeit anhand ausgedruckten Unterlagen, analogen Zeichnungen bzw. Collagen oder Arbeitsmodellen besprochen. Die vorbereiteten Unterlagen sind in den jeweiligen Besprechungstermin mitzubringen.

Abgabekriterien:

Phase 1: Raumsequenz: Für die Abgabe der Phase 1 ist eine A3 Mappe mit den Ergebnissen der drei Übungen gefordert.

Phase 2: Konzeptpräsentation Entwurf: Die Studierenden präsentieren das Konzept ihres Entwurfs anhand Zeichnungen im vorgegebenen Layout und Arbeitsmodellen. Die Präsentationsunterlagen mit fotografischer Dokumentation der Modelle und Handzeichnungen werden in digitaler Form abgegeben.

Phase 3: Endabgabe Entwurf: Am Ende des Semesters sind Gipsmodelle, ein Schnittmodell in Graupappe und eine A3 Mappe mit dem ausgearbeiteten Entwurf in Form von Text, Diagrammen zur Darstellung des Konzepts, Lageplan, Grundrissen, Schnitten und Innenraumdarstellungen abzugeben. Die mit der Übungsaufgabe ausgeteilten Layout- und Maßstabsvorgaben sind zu beachten. Die Präsentationsunterlagen mit fotografischer Dokumentation der Modelle werden in digitaler sowie analoger Form abgegeben.

Radio Raumlabor: Inhalte des Theorieteils (VO Raumgestaltung) werden vertieft und in schriftlicher Form abgegeben.